



Konzept der Kita Leuchtturm

Pastorenweg 187, 28237 Bremen, Telefon: 04 21 - 61 94 09 74

Träger:

Der Träger der Kita Leuchtturm heißt Christliche Kitas e.V., die Geschäftsstelle befindet sich Am Mohrenshof 6, 28277 Bremen.

Die Einrichtungsleitung Franziska Ahrens ist unter folgender Telefonnummer erreichbar: 04 21 - 61 94 09 74.

Betreuungszeiten:

Sowohl für die Kleinkindgruppen als auch für die Vorschulgruppen bieten wir zwei Betreuungszeiten an. Diese gelten jeweils von Montag bis Freitag.

Ganztage von 8.00 Uhr - 16.00 Uhr

Teilzeit von 8.00 Uhr - 14.00 Uhr

Für alle Gruppen steht ein Frühdienst ab 7.30 Uhr zur Verfügung.

Menschenbild:

„Nehmt einander an, so wie Christus euch angenommen hat. Auf diese Weise wird Gott geehrt.“ (Römer 15,7)

In unserem täglichen Miteinander ist uns ein wertschätzender und vorurteilsbewusster Umgang besonders wichtig. Wir möchten sowohl mit Eltern, Kindern als auch mit Mitarbeitenden auf Augenhöhe kommunizieren. Dabei nehmen wir die Kulturvielfalt in unserem Stadtteil als Bereicherung wahr und schätzen jede Sprache und Religion wert.

Durch unseren liebevollen Umgang, unsere Akzeptanz und Toleranz, schaffen wir Vertrauen zueinander und können die Kinder für ihren zukünftigen Lebensweg stärken. Unser bewusster Blick, für jedes einzelne Kind, vermittelt ihnen die Tatsache, dass sie einzigartig, geliebt und gewollt sind.

Christliche Werte:

„Jedes Kind ist wertvoll, einzigartig, gewollt und geliebt!“

Die Kita Leuchtturm ist eine Kindertagesstätte mit zwei Krippengruppen mit jeweils 8 Kindern von 1-3 Jahren, zwei Kindergartengruppen mit jeweils 20 Kindern von 3 Jahren bis zum Schuleintritt und einer alterserweiterten Gruppe mit 15 Kindern von einem Jahr bis zum Schuleintritt.



Die Kita ist eine von 6 Kindertagesstätten, welche zum Träger Nordlicht - Christliche Kitas e.V. gehören.

Unsere Mitarbeitenden tragen die christlichen Werte in unserer Einrichtung. Sie vermitteln diese im Kindergartenalltag durch regelmäßige Gebete, Lieder und durch Gesprächsthemen in denen gemeinsam nach Antworten gesucht wird. Die christlichen Feiertage, wie Weihnachten, Ostern und Ernte-Dank werden gemeinsam mit den Kindern gefeiert. Zu einem festen Bestandteil unserer Arbeit gehört das Erzählen einer biblischen Geschichte. Wir möchten, dass jedes Kind und jeder Erwachsene die Möglichkeit haben, etwas über Gott als ihren Vater, Jesus seinen Sohn und den Heiligen Geist zu erfahren. Dies verstehen wir als offenes Angebot.

Eingewöhnung:

Eine entwicklungsorientierte und individuelle Eingewöhnung ist eine grundlegende Voraussetzung dafür, dass Kinder einen guten Start in der Kita haben und von den Bildungsangeboten sowie von dem Austausch mit den anderen Kindern profitieren können. Kommt ein Kind neu in unsere Einrichtung, helfen die Mitarbeitenden dem Kind, den Alltag in unserer Einrichtung kennen zu lernen und gestalten diese Zeit im engen Kontakt mit den Erziehungsberechtigten ganz individuell.

Durch wachsendes Vertrauen, eine gute Kooperation mit den Erziehungsberechtigten und durch immer länger werdende Trennungsphasen, wird das Kind an den neuen Lebensabschnitt einfühlsam herangeführt. Durch unser offenes Außengelände und gemeinsame Aktivitäten lernen die Kinder schnell alle Mitarbeitenden im Haus kennen, sodass auch Übergänge von Krippe zum Kindergarten fließend stattfinden können.

Pädagogisches Miteinander:

Die Kinder sind Teil einer festen Gruppe. Zu unseren festen Tagesstrukturen gehört der tägliche Morgenkreis, der den Kindern einen gemeinsamen Start in den Tag ermöglicht. Hier wird den Kindern mit zusätzlicher Hilfe bildlicher Darstellungen spielerisches Grundwissen über Zahlen und Wochentage vermittelt, und sie bekommen einen Überblick über den Tag. Die Kinder gestalten die Inhalte des Morgenkreises aktiv mit, täglich gibt es ein Tageskind. Diese Aufgabe bietet die Möglichkeit, Mut zu gewinnen und mit viel Selbstvertrauen vor einer Gruppe zu sprechen.

Die Kinder bekommen die Möglichkeit, den Tag bedürfnisorientiert zu gestalten und Absprachen zu treffen oder Kompromisse einzugehen, wenn ihre Interessen nicht umzusetzen sind.

Im Elementarbereich werden gemeinsam geplante Aktivitäten und Projekte durchgeführt, die die Themen und Interessen der Kinder aufgreifen. Die Kinder



haben die Möglichkeit, auch in anderen Gruppen zu spielen. Dabei übernehmen sie beim Wechseln der Räume Verantwortung. Durch das Vertrauen der Mitarbeitenden in das eigenständige Handeln des Kindes gewinnen diese wiederum an Selbstständigkeit und vor allem Selbstbewusstsein.

In der Krippe gibt es den „Tag der offenen Tür“, an dem die Kinder frei wählen dürfen, in welcher Krippengruppe sie sich aufhalten möchten.

Nach Absprache finden gruppenübergreifende Projekte in der gesamten Kita statt. Dabei haben die Kinder die Möglichkeit, ihr Wissen zu erweitern. Die Projektthemen werden von den Kindern gemeinsam abgestimmt. Hier stehen sie vor allem sprachlich vor neuen Herausforderungen und lernen in den verschiedenen Aktivitäten im Rahmen des Projektes.

Neben den Angeboten in den eigenen Räumlichkeiten unternehmen wir im Laufe des Jahres die unterschiedlichsten Ausflüge mit den Kindern. Wir gehen in Parks, auf andere Spielplätze, auf Bauernhöfe und auch mal ins Theater oder in Ausstellungen. Die Kinder werden in die Vorbereitungen aktiv mit einbezogen. Die Angebote und Termine werden durch die Mitarbeitenden, Aushänge oder in der Family-App mitgeteilt.

Da frische Luft für die Gesundheit und die Entwicklung der Kinder sehr wichtig ist, nutzen wir alle Jahreszeiten und lassen uns auch von Kälte, Regen oder Schnee nicht aufhalten, nach draußen zu gehen.

In unserer Kita ist Gleichberechtigung ein zentraler Wert. Jedes Mitglied unseres Teams, unabhängig vom Geschlecht, ist befähigt und berechtigt, die Wickeltätigkeit auszuführen. Wir glauben daran, dass die individuellen Fähigkeiten jedes Mitarbeiters und jeder Mitarbeiterin wichtiger sind als Geschlechterstereotypen. Durch Schulungen und offenen Austausch stellen wir sicher, dass jedes Kind liebevoll und professionell betreut wird. Unsere Kita steht für eine Atmosphäre der Gleichberechtigung und des Respekts, in der sich alle Kinder und Teammitglieder gleichermaßen wohlfühlen können.

Sprache und Bildung:

Seit Februar 2017 nehmen wir am Bundesprogramm Sprach-Kita: „Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist!“ teil. In diesem Projekt beschäftigt sich eine Mitarbeiterin mit den Schwerpunkten alltagsintegrierte Sprache, inklusive Pädagogik und die Zusammenarbeit mit dem Team und den Eltern in unserer Einrichtung. Wir geben den Kindern viele Sprachanlässe und schaffen eine sprachfördernde Atmosphäre. Regelmäßig findet ein Austausch im Team statt, wobei die pädagogische Arbeit reflektiert wird, um die genannten Schwerpunkte bestmöglich umzusetzen.



Unsere Einrichtung begleitet die Vorschulkinder beim Sprachstand- Erhebungstest „Primo“. In Kleingruppen werden die Kinder von unserer Sprachfachkraft in unterschiedlichen Bereichen gefördert. Dazu zählen zum Beispiel der Wortschatz, die Konzentration und die Kommunikationsfähigkeit.

Neben den alltagsintegrierten Bildungs- und Sprachangeboten bekommen unsere Vorschulkinder zusätzlich einmal die Woche gezielte Vorbereitung für die Schule, um sie bestmöglich für ihren weiteren Lebensweg zu stärken.

Ganzheitliches Lernen:

Ein für uns wichtiger Begriff ist das ganzheitliche Lernen. Dabei werden die Kinder selbst zu Forschern. Sie lernen durch aktives Handeln und sammeln Erfahrungen mit allen Sinnen. Sie haben Erfolgserlebnisse oder auch Misserfolge, die ihnen für weiteres Experimentieren Aufschluss geben können. Dabei richten wir uns nach dem Bildungsplan 0-10, der in den Aufträgen zur Betreuung, Erziehung und Bildung einen großen Schwerpunkt auf Ganzheitlichkeit legt.

In unserem Kitaalltag möchten wir die Interessen der Kinder durch Beobachtung oder Abfragung aufgreifen und möglichst lebensnahe Angebote schaffen und mit einer wertschätzenden und geduldigen Herangehensweise die verschiedenen Prozesse begleiten und dokumentieren.

Die pädagogischen Mitarbeitenden stellen dabei die Räumlichkeiten und Materialien zur Verfügung, hören genau hin, setzen Impulse und sehen sich als Mitlernende.

Medienbildung:

Digitale Medien sind Teil der Lebenswelt der Kinder. Daher beginnt Medienbildung bereits in der Kindertagesstätte.

Digitalisierung ist ein Thema im Bildungsbereich, das immer zentraler wird. Daher möchten wir in der Kita Leuchtturm einen pädagogisch sinnvollen Umgang mit Medien ermöglichen und somit die Entwicklung der Kinder auch im Bereich Medienbildung unterstützen.

Im Mittelpunkt dabei steht bei uns nicht das Medium, sondern der Lernprozess, der sich dahinter verbirgt. Wir möchten digitale Medien als Werkzeug nutzen, genauso wie Stift, Schere und Papier und mit ihrer Hilfe eigene Werke produzieren. Medien und ihre Inhalte bieten für die Kinder Sprachanlässe und sind außerdem Bildungsmittel. So dienen sie beispielsweise zur Beantwortung von Fragen und für das Erlangen von Informationen.



Für einen transparenten Austausch nutzen wir die Family-App, mit der wir mit Eltern und Mitarbeitenden kommunizieren können. Wir führen einen Instagram Account namens „kita.leuchtturm“, auf dem wir unseren Kitaalltag mit den Eltern teilen.

Ernährung:

Gesunde Ernährung ist ein umfassender Begriff. Ein Schwerpunkt im Bereich der Ernährung ist der Verzicht auf zuckerhaltige Lebensmittel und Getränke. Wir bieten kostenloses Frühstück für alle Kinder an und sorgen täglich für frisches und abwechslungsreiches Mittagessen. An Festen und Geburtstagen bitten wir auch die Eltern, auf zuckerfreie Produkte zu achten. Wir möchten das Gesundheitsbewusstsein der Kinder wecken und die Wahrnehmung der unterschiedlichen Geschmacksrichtungen weitestgehend erhalten.

Damit alle Kinder an den Mahlzeiten teilnehmen können, bieten wir kein Schweinefleisch an. Auch versuchen wir für Kinder mit Allergien oder Unverträglichkeiten Lösungen zu finden.

Die Mahlzeiten, bestehend aus Frühstück (8.30 Uhr), Mittagessen (11.30 Uhr) und der Brotzeit (14.30 Uhr) finden gemeinsam statt und bieten den Kindern eine angenehme Atmosphäre, die zum Erzählen einladen soll. Da einige Kinder schon zu Hause frühstücken, ist die Frühstückszeit im Ü3-Bereich offen gestaltet. Auch dabei wird auf eine gemeinschaftliche Atmosphäre Wert gelegt, die stets von den Mitarbeitenden begleitet wird.

In der Kinderküche dürfen die Kinder unter Anleitung selbst zuckerreduziertes Essen zubereiten und kosten.

Am ersten Donnerstag im Monat findet ein „Besonderes Frühstück“ statt, bei dem jedes Kind etwas zum Frühstück beiträgt.

Komplexleistung und Frühförderung:

Eine weitere Besonderheit unserer Einrichtung ist das Angebot von Komplexleistungen. Diese beinhalten Logopädie, Ergo- und Physiotherapie. Davon profitieren Familien mit Kindern, die einen speziellen Förderbedarf haben. Unser Kooperationspartner ist die Hans-Wendt-Stiftung. Bei Bedarf kommen die Fachkräfte mit den Eltern ins Gespräch und unterstützen sie dabei, eine individuelle Frühförderung auf den Weg zu bringen.

Einige Mitarbeitende der Hans-Wendt-Stiftung sind regelmäßig in unserer Kita und stehen im engen Austausch mit den Eltern und pädagogischen Fachkräften, um ein möglichst umfassendes Bild zu bekommen und eine optimale Vorbereitung für den weiteren Lebensweg der Kinder direkt in der Kindertageseinrichtung zu gestalten.



Elternarbeit:

Für unseren pädagogischen Alltag ist die Elternarbeit ein wichtiger Bestandteil. Wir möchten mit den Eltern in eine Erziehungspartnerschaft treten. Dabei wollen wir stets das Kind im Blick haben und ein vertrauensvolles Verhältnis schaffen.

Wir schaffen dies durch eine transparente Arbeitsweise, eine herzliche Willkommenskultur mit einem offenen Ohr für Anliegen der Eltern, regelmäßige Entwicklungsgespräche und ein großes Interesse für verschiedene Kulturen und Lebensweisen. Durch einen offenen und vertrauensvollen Austausch helfen uns die Eltern, ihre Kinder besser kennen zu lernen. Eine gute Erziehungspartnerschaft ermöglicht es den pädagogischen Fachkräften, das Kind optimal zu fördern, gemeinsame Ziele, Stärken und Schwerpunkte zu erarbeiten.

Unsere Elternkoordinatorin hat ein offenes Ohr für Fragen und Anliegen der Eltern. Zweimal wöchentlich laden wir zum gemeinsamen Austausch in unser Elterncafé ein. Unser Elternbeirat wird jedes Jahr neu gewählt und setzt sich aus den Elternvertretenden der einzelnen Gruppen zusammen. Der Beirat ist Ansprechpartner für alle Eltern der Einrichtung aber auch für das Personal und den Träger. Er nimmt Wünsche, Anregungen und Vorschläge der Eltern entgegen, prüft sie und bringt sie gegenüber der Kitaleitung und dem Träger ein.

Beschwerdeverfahren:

a. Elternbeschwerde:

Eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen den pädagogischen Fachkräften und den Eltern zeichnet sich durch einen wertschätzenden Umgang auf Augenhöhe aus. Für kritische Situationen innerhalb der Einrichtung gibt es die Möglichkeit der Elternbeschwerde. Diese nehmen wir ernst und finden es notwendig, ins Gespräch

zu kommen. Uns ist es wichtig, Unstimmigkeiten, Irritationen und Verärgerungen aufzuklären. Die Beschwerde soll zeitnah mit der betreffenden Person besprochen werden. In jeder Gruppe, im Büro und im Elterncafé liegt ein Beschwerdebuch bereit, in dem die Anliegen mit Datum, Beteiligten, Anlass und der Lösung notiert werden können.

Unser Ziel dabei ist eine gute Elternpartnerschaft, in der sich alle Beteiligten wohlfühlen.

b. Kinderbeschwerde:

Unsere Kita unterstützt die Entwicklung von Kindern zu selbstbestimmten



Persönlichkeiten. Dazu gehört, dass Kinder sich an allen sie betreffenden Angelegenheiten beteiligen können und sich beschweren dürfen. Dabei werden sie mit all ihren Bedürfnissen ernst genommen und angeleitet.

Kinder dürfen sich über alles beschweren. Gründe dafür sind zum Beispiel Ungerechtigkeit, unerfüllte Bedürfnisse, nicht wahrgenommene Gefühle oder Konflikte zwischen Kindern und dem pädagogischen Fachpersonal. Alle Beschwerden werden wahrgenommen und mit den Kindern gemeinsam bearbeitet.

Kindesschutz:

Die Kinder werden spielerisch über ihre Rechte, den Umgang mit Gefühlen und das Recht, „Nein“ zu sagen, aufgeklärt. Für Eltern bietet die Kita Elterncafé, Elternabende und Informationsmaterial an, um das Bewusstsein für das Thema zu fördern und die Zusammenarbeit zwischen Kita und Elternhaus zu stärken.

Alle Mitarbeitenden verpflichten sich zur Einhaltung eines Verhaltenskodexes, der einen respektvollen Umgang und die Vermeidung von Grenzverletzungen festlegt. Hierzu gehören auch Schutzvereinbarungen, die klare Verhaltensstandards im Umgang mit Nähe und Distanz definieren, wie zum Beispiel Richtlinien zum körperlichen Kontakt.

Im Verdachtsfall gelten klare Handlungsabläufe: Beobachtungen oder Verdachtsmomente werden sofort dokumentiert und an die Kitaleitung weitergeleitet. Gegebenenfalls wird eine umgehende Schutzmaßnahme für das betroffene Kind eingeleitet. Unsere Kita arbeitet mit externen Fachstellen, wie beispielsweise dem Amt für soziale Dienste und dem Kinderschutzbund zusammen. Dabei ist die Wahrung der Vertraulichkeit und der Schutz der Privatsphäre aller Beteiligten oberstes Gebot.

Unser Team:

Unser motiviertes Team besteht aus pädagogischen Fachkräften, einer Fachkraft für Sprache, einer Elternkoordinatorin und zwei pädagogischen Leitungen. Ergänzt wird unser Team mit Frühförderpädagoginnen, persönlichen Assistentinnen, Hauswirtschaftskräften und einem Hausmeister.

Im Team ist uns ein angenehmes Arbeitsklima sehr wichtig. Dazu gehören ein respektvoller Umgang, Zuverlässigkeit und eine offene Kommunikation. Alle Mitarbeitenden werden akzeptiert so wie sie sind. Dabei strahlen wir Sicherheit und Orientierung für Kinder und Eltern aus und treten ihnen mit einer offenen Haltung gegenüber.



Regelmäßige Teamsitzungen, Vorbereitungszeiten und Planungstage geben die Möglichkeit für das Reflektieren der Arbeitsweise und der pädagogischen Haltung eines jeden Mitarbeitenden.

Weiterbildungsangebote werden vom Träger unterstützt. Damit ist unser Personal auf dem neuesten Stand der Pädagogik und lernt nicht aus.